

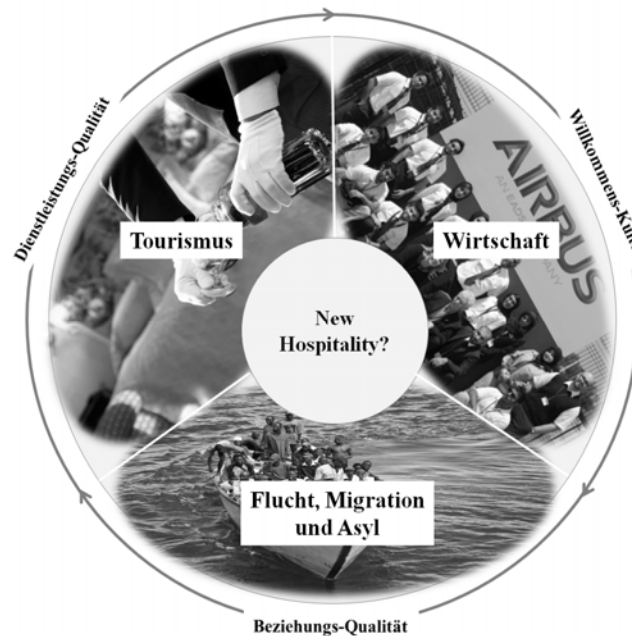
FLUCHT, MIGRATION UND TOURISMUS – BRAUCHEN WIR EINE NEUE GASTFREUNDSCHAFTSKULTUR?

Tourismus als kulturelles, gesellschaftliches und nicht zuletzt ökonomisches Phänomen hat im Laufe seiner Entwicklungen immer wieder Fragen zum Verhältnis von Gast und Gastgeber provoziert. Dabei wird Gastlichkeit vielfach als jene Qualität an Dienstleistung bezeichnet, für welche ein Gast im Sinne einer Wechselseitigkeit zu zahlen bereit ist. Wertschätzung und (authentisches) Willkommen-sein gehen darüber hinaus, ermöglichen Begegnung und Bereicherung. Gastfreundschaft berührt die persönliche Interaktion von Menschen; sie ist geprägt von personalen Ansprüchen wie Respekt, Verantwortung oder Glaubwürdigkeit. Willkommenskultur signalisiert Interesse und Wohlwollen am Gast, welches ökonomisch motiviert sein kann, jedoch der Begegnung über das Gewerbliche hinaus das Menschliche nicht abspricht. Ganze Wirtschaftssektoren sind zudem darum bemüht, Migration als Chance für Arbeitsmärkte zu erkennen.

Aber reicht es aus, Gastfreundschaft auf jenen Fremden zu beziehen, der als zahlender Gast in einem Verständnis von Wechselseitigkeit Leistungen in Anspruch nimmt und obendrein gewiss nichts dagegen einzuwenden hat, dass er authentische Begegnungen erfährt? Reicht es aus, Migration vor allem unter ökonomischen Gesichtspunkten der Produktivität zu sehen? Unbedingte Gastfreundschaft erkennt das Fremde im Fremden an, ohne Anspruch, ihn zu entfremden. Gastfreundschaft entsteht aus unterschiedlichen Gründen und Motivlagen von Menschen. Es gibt jene, die der Gastfreundschaft bedürfen und jene, für die Gastfreundschaft jenes Maß an Authentizität bedeutet, welches eine touristische Dienstleistung zu einem Erlebnis werden lässt. Migration geht mit räumlicher und sozialer Mobilität einher, sie unterscheidet jedoch zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Migration, selbst wenn diese Unterscheidung eine fließende ist. Die einen dürfen wandern, die anderen müssen wandern.

Asyl bedeutet Gastfreundschaft, weil dem Flüchtenden neben einem rechtlichen Status der dazugehörige Schutz zugesichert wird. Internationale Konventionen und staatliche Regelwerke definieren im Kontext kultureller Interpretationsmechanismen die Trennlinie zwischen politischen und anderen Fluchtmotiven.

An diesen Trennlinien entlang entscheiden Leben und Tod von Flüchtenden über das Ausmaß an gesellschaftlicher Betroffenheit und politischer Reaktionsbereitschaft.



Ermöglichen die Art der Diskussion zu Migration und Flucht in einem Land oder einer Region und die damit zusammenhängenden Handlungsmuster Rückschlüsse zur (touristischen) Gastfreundschaft im betreffenden Land? Oder anders ausgedrückt: Kann sich ein Land, das sich gegenüber Asylsuchenden restriktiv oder gar abweisend verhält, als gastfreundschaftlich gegenüber Touristen bezeichnen? Eine besondere Zuspitzung erhält die Frage vor dem Hintergrund der Flüchtlingstragödien im Mittelmeer. **Was hat Lampedusa mit einem glaubwürdigen Tourismusangebot zu tun?** Gastfreundschaft ist eine kulturelle Praxis, welche es dem Individuum und einer Gesellschaft ermöglicht, Fremde als Bereicherung für ein gelingendes Leben zu verstehen. Sie wird damit zur Voraussetzung für den richtigen und guten Umgang mit Flüchtlingen und Migranten genauso wie mit Gästen. Notwendig ist ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von Flucht, Migration und Tourismus, um kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Nachhaltigkeit zu begründen.

24. Juni 2015
10:00 - 17:15 Uhr

Großer Sitzungssaal Landratsamt
Eichstätt

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

Flucht, Migration und Tourismus

Brauchen wir eine neue
Gastfreundschaftskultur?



PROGRAMM

- 10:00 **Eröffnung**
Gregor Maria Hanke OSB
Bischof von Eichstätt
- Gabriele Gien**
Präsidentin Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Anton Knapp**
Landrat Landkreis Eichstätt
- 10:40 **Flucht, Migration und Tourismus - Brauchen wir eine neue Gastfreundschaftskultur? Einführende Überlegungen**
Harald Pechlaner
Lehrstuhl Tourismus/Zentrum für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 11:00 **Gastfreundschaft und Asyl**
Christian Kayed
Fremdenführer und Geschichtenerzähler, Innsbruck
- 11:45 **Über das Meer - Mit Syrern auf der Flucht nach Europa**
Wolfgang Bauer
ZEIT-Reporter und Autor
- 12:30 Mittagspause mit Verpflegung
- 13:30 **Gastfreundschaft aus der Perspektive des Neuen Testaments**
Lothar Wehr
Lehrstuhl Neutestamentliche Wissenschaft, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 14:00 **Schätze heben: Integration junger Flüchtlinge in die duale Berufsausbildung**
Wolfgang Wittmann
Geschäftsführer Europäische Metropolregion München e.V.

- 14:30 **Integration von Flüchtlingen in den Tourismus - Chancen und Herausforderungen**
Frank-Ulrich John
Geschäftsführer Kommunikation DEHOGA Bayern e.V., München
- 15:00 **Gast-Freund-Schaft: Eine besondere Form des Miteinanders**
Michael Hegele
Projektleiter Interkultur Stadt Augsburg
- 15:30 **Das klassische Verständnis von Gastfreundschaft - Erleben wir aktuell eine Renaissance?**
Susanne Gervers
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 **Podiumsdiskussion - Welche Gastfreundschaftskultur brauchen wir?**
Josef Nothegger
Hotel „Erlebnis Post“, Spittal a. d. Drau
- Markus Schmidramsl**
Hotel Adler/Gasthof Trompete, Eichstätt
- Pouya Shakib**
Flüchtling aus Afghanistan
Grandhotel Cosmopolis, Augsburg
- Till Hofmann**
Bellevue di Monaco, München
- Karolina Albrecht**
tun.starthilfe, Eichstätt
- 17:15 **Ende**

FOTO-AUSSTELLUNG

STANISLAV KRUPAR: ÜBER DAS MEER - MIT SYRERN AUF DER FLUCHT NACH EUROPA



Die Bilddokumente von Syrern auf der Flucht nach Europa, welche von Wolfgang Bauer und Stanislaw Krupar begleitet wurden, finden Sie am 24.06.2015 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes.

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Um Anmeldung bis zum 19. Juni wird gebeten.

Nutzen Sie unsere Anmeldeplattform unter folgendem Link:

<http://tagung-migration.eventbrite.de>

oder senden Sie eine Email an:
adelheid.appel@ku.de

IHR ANSPRECHPARTNER:

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Lehrstuhl Tourismus/Zentrum für Entrepreneurship
Christian Nordhorn
Tel: 08421/93-21187
christian.nordhorn@ku.de
www.ku-eichstaett.de/tourismus

Wir danken TOPAS e.V. für die Unterstützung.

